



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Axel Burmeister

DEV-Vorstandstelegramm

1. Organisation:

1.1 Mitgliederversammlung: Das in DME 03/14 angekündigte Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. 4. 14 finden Sie beiliegend abgedruckt.

1.2 Örtliche Betriebsleitung der Museums-Eisenbahn: Wie in dem DME angekündigt, hat Manfred Nordloh mittlerweile die örtliche Betriebsleitung in Bruchhausen-Vilsen von Andreas Wagner übernommen. Wir sind überzeugt, dass Manfred diese Aufgabe gewohnt gradlinig und verlässlich ausführen wird, und wünschen ihm hierbei viel Erfolg. In diesem Zusammenhang sei hier noch erwähnt, dass unser Eisenbahnbetriebsleiterden bevorstehenden Wechsel in der örtlichen Betriebsleitung für weitere Änderungen in der Organisationsstruktur genutzt hat, um sie im Hinblick auf die Heraus-

forderungen des Eisenbahnrechts zukunfts-fähig aufzustellen. Die örtliche Betriebsleitung setzt sich nun wie folgt zusammen: Manfred Nordloh (örtlicher Betriebsleiter Betrieb), Michael Pastowski (1. Stellvertreter), Christian Schröder (2. Stellvertreter), Guido Tschigor (örtlicher Betriebsleiter Infrastruktur), Jens Böcker (Stellvertreter), Uwe Franz (örtlicher Betriebsleiter Fahrzeuge), Holger Hohenkamp (Stellvertreter)

1.3 Teamleiterrunde: Am 5. 9. fand die konstituierende Sitzung der Teamleiterrunde in Bruchhausen-Vilsen statt. Eingeladen hierzu hatten Eric Arndt und Matthias Jülke, die als Repräsentanten des Fahrbetriebs die Teilnehmer der Betriebsleitung, der Bahnmeisterei, der Werkstatt, des Wirtschaftsbetriebs, des Bahnhofsbüros und des Vorstands begrüßten. Sinn und Zweck ist der regelmäßige Austausch und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit z. B. bei Sonderveranstaltungen mit dem Ziel, den Verein gemeinsam kooperativ nach vorne zu bringen.

1.4 Betriebsleiterrunde: Am 20.09.14 fand auf Einladung unseres Eisenbahnbetriebsleiters Jens Dippel eine Sitzung der Betriebsleiter, an der auch der Vorsitzende des DEV Dirk Lonscher als Vertreter des Vorstandes teilgenommen hat, statt. Die Sitzung soll etwa einmal im Quartal stattfinden und dem regelmäßigen Austausch zwischen den einzelnen Abteilungen und dem Vorstand dienen.

2. Projekte und Marketing

2.1 Verlängerung Hallendach Heiligenberg: Hier können wir die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen und ggf. sogar abgeschlossen werden sollen, da die Finanzierung sichergestellt ist.

2.2 Außenauftritt, Messen: Der dreiteilige Messstand ist mittlerweile beschafft und wurde sofort in Dienst genommen. Aktuell ist er auf der Messe „Du und deine Welt“ in Hamburg im Einsatz, die nach Zwischenmeldung unseres Messebeauftragten Werner Leischow ein voller Erfolg zu werden scheint. Der Messestand wird in 2014 u. a. noch auf der Ehrenamtsmesse in Syke sowie auf der Euromodell in Bremen im November zu sehen sein.

3. Fahrbetrieb / Veranstaltungen

3.1 Fahrsaison 2014: Bei den Tagen des Eisenbahnfreundes am 2./3. 8. lockte das gute Wetter wieder zahlreiche Besucher zu unseren vielfältigen Vorführungen und sorgte für gut ausgelastete Züge. Am 2. fand erstmals seit Jahren wieder eine Fotosafari mit dem berühmten „Blick hinter die Kulissen“ statt, die mit 27 zahlenden Teilnehmern erfreulich frequentiert war.

Ebenfalls bei bestem Wetter fanden am 13./14. 9. das historische Wochenende und die Nachtfahrt statt, bei der den Fahrgästen selbst hergestellte kulinarische Überraschungen gereicht wurden. Das Lokpersonal übernachtete an die-

DEUTSCHER KLEINBAHN-VEREIN e. V.

Hamburg, den 23. Mai 1966

Sehr geehrtes Mitglied!

Am 26. März ist unser Personenwagen Nr. 01A1, den wir im vergangenen Jahr von der DB gekauft haben, in Bruchhausen-Vilsen eingetroffen. Unter Anleitung von zwei Eisenbahnern der VGH haben wir den Wagen selbst abgeladen. Nachdem die VGH anschließend eine Fahrgestell- und Bremsuntersuchung vorgenommen hatten, durften wir noch am späten Nachmittag desselben Tages zu einer Probefahrt nach Heiligenberg starten. Es war ein historischer Augenblick, als Herr Betriebsleiter Leder uns über den Bahnhofslautsprecher von Bruchhausen-Vilsen guten Erfolg und für alle Zeit gute Fahrt wünschte und sich dann mit einem gelandeten Pfiff der kleinen Lokomotive zum ersten Mal in Deutschland der Zug einer Museums-Eisenbahn in Bewegung setzte.

Die offizielle Eröffnung unserer Museums-Eisenbahn findet, wie vorgesehen, am Sonnabend, dem 2. Juli dieses Jahres, statt. Der Eröffnungszug wird um 14.40 Uhr vom Bahnhof Bruchhausen-Vilsen abfahren. Da wir bislang nur einen Personenwagen besitzen, muß der erste Zug den Ehren-gästen vorbehalten bleiben. Der Zug wird jedoch um 15.30 Uhr und bei Bedarf auch um 16.20, 17.10 und 18.00 Uhr erneut nach Heiligenberg abdampfen; letzte Rückfahrt ab Heiligenberg 18.25 Uhr (an Bruchhausen-Vilsen 18.40 Uhr). Der Fahrpreis für eine Hin- und Rückfahrt wird voraussichtlich 2,20 DM (Mitglieder nach Art. 3 Abs. 1 der Satzung und Kinder die Hälfte) betragen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir herausstellen, daß wir unseren Erfolg in erster Linie den großzügigen Entgegenkommen seitens der Betriebsleitung der VGH zu verdanken haben. Den beiden Betriebsleitern der VGH, Herrn Leder und Herrn Schmidt, gebührt daher unserer besonderer Dank. Unsere Museums-Eisenbahn ist bei der VGH in den allerbesten Händen, ein Vorteil, der durch nichts wettzumachen ist. Gleichzeitig möchten wir aber auch Ihnen allen herzlich dafür danken, daß Sie sich entschlossen haben, die Bemühungen um die Einrichtung einer Museums-Eisenbahn durch Ihre Mitgliedschaft im DKV und die damit verbundene Zahlung eines regelmäßigen Mitgliedsbeitrages zu unterstützen. Darüberhinaus danken wir allen denen unter Ihnen, die durch große und kleine Spenden entscheidend zum Gelingen unseres Vorhabens beigetragen haben. Damit diejenigen unter Ihnen, die bisher keine Gelegenheit hatten, nach Bruchhausen-Vilsen zu kommen, unsere Lok und unseren ersten Personenwagen kennenlernen, legen wir ein Bild von der zweiten Probefahrt am 7. Mai dieses Jahres bei.

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Tage der Eröffnung unserer Museums-Eisenbahn um 10 Uhr im Klubzimmer der Bahnhofsgaststätte Bruchhausen-Vilsen statt. Wir verweisen auf die beiliegende Einladung. Unsere monatlichen Zusammenkünfte finden ab sofort jeweils am letzten Donnerstag eines jeden Monats ab 18 Uhr in der Wohnung des 1. Vorsitzenden in Hamburg 22, Friedenstraße 6, statt; die nächste Zusammenkunft also am Donnerstag, dem 26. Mai.

Um weitere historische Personenwagen für unsere Museums-Eisenbahn erwerben zu können, bitten wir Sie höflich um Spenden. Insbesondere bemühen wir uns um die beiden letzten noch vorhandenen Personenwagen der ehemaligen Kleinbahn Bremen - Tarmstedt („Van Reiners“), die 1954 nach deren Stilllegung zur Hertsfeldbahn Aalen - Dillingen kamen und dort jetzt nicht mehr benützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Mein DEV- Schatz



WEINERT MODELLBAU

info@weinert-modellbau.de

28844 Weyhe-Dreye • Mittelwending 7 • www.weinert-modellbau.de • www.mein-gleis.de



sem Wochenende samt Maschine HOVA historisch korrekt im Asendorfer Loksuppen. Beide Veranstaltungen wurden erstmals seit Jahren wieder angeboten, und es wäre schön, wenn sie sich wieder dauerhaft etablieren.

Obwohl im Fahrplanheft 2014 nicht offiziell angekündigt, fand am 3. 10. unser Kindertag „Maustag“ statt, bei dem die Maus aus der gleichnamigen Sendung des WDR Pate steht. Die bestens durchorganisierte Veranstaltung lockte ganze Scharen von Kindern mit ihren Familien an die Veranstaltungsorte und in die Züge.

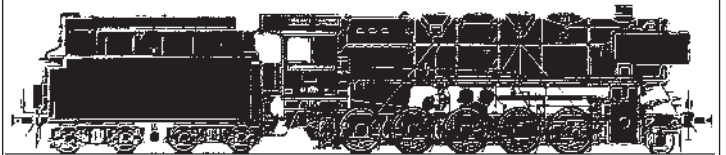
Am heutigen 5. 10. geht unsere Sommer-Fahrsaison mit dem Asendorfer Kartoffelmarkt bei bestem Herbstwetter zu Ende.

An dieser Stelle gilt es „Danke“ zu sagen an alle Aktiven, die dieses vielfältige Programm geplant und erfolgreich umgesetzt haben. Der Vorstand ist überzeugt davon, dass dieser Weg des vielfältigen Angebotes für Eisenbahnfreunde einerseits und für eher touristisch eingestellte Besucher andererseits der Richtige ist.

3.2. Nikolausfahrten 2014: Hier gilt es, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und die Saison 2014 erfolgreich abzuschließen. Die Weichen hierfür sind gestellt! So haben wir für das 2. und 3. Adventswochenende Zwischenzüge als Ergänzung der Planzüge eingeplant, die vorwiegend durch Reservierungskontingente gefüllt werden sollen, die wir hoffen, bei den Messen in Hamburg und Bremen, sowie über Nordwest-Ticket zu verkaufen. Zudem werden wir unseren Werbeauftritt in den Regionalzeitungen verstärken sowie wieder Werbespots im Lokalradio schalten.

3.3. Ausblick 2015: Für einen Großteil der Sonderveranstaltungen haben sich erfreulicherweise bereits jetzt Organisatoren gefunden. Nur für das Modellbahn-Wochenende werden noch Freiwillige gesucht. In der Teamleiterrunde am 31. 10. wird das Programm final beschlossen, und wir es in DME 1/15 vorstellen. Wir sollten schon jetzt daran denken: 2015 müssen wir uns „warmlaufen“, damit wir unsere volle Kraft in den prall gefüllten Veranstaltungskalender anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2016 einbringen können.

Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse
Inh. Martina Hesse
Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 25 52 60
Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr

Bücherladen des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V. im Gütersuppen des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen

An den Fahrtagen der Museums-Eisenbahn bieten wir im Bücherladen eine Riesenauswahl an Eisenbahn-Literatur (auch Antiquariat), ausgewählte Modellbahnartikel (speziell Schmalspur- und Kleinbahnen) und Eisenbahn-Souvenirs und Postkarten an.

Auszug aus unserem aktuellen Angebot :

Kellner-Verlag: Kleinbahndampf in Bruchhausen-Vilsen	14,90 €
Neuerscheinung Kellner-Verlag: 125 Jahre Bremer Hauptbahnhof	14,90 €
Neuerscheinung von Kenning: Die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn	29,95 €
Neu vom Verlag Neddermeyer: Greifswalder Kleinbahnen	29,90 €
EK-Verlag: Die Ilmenau-Großbreitenbacher Eisenbahn, reduziert	14,80 €
H0e-Modelle von Mintrans (www.minitrans.de), neu: Brigadelok	129,50 €

Auch Versand möglich, Anfragen und Bestellung an: buecherladen@museumseisenbahn.de

Mit einem Kauf im Bücherladen tragen sie zum Erhalt unseres Kleinbahn-Museums bei.



Protokoll der ordentlichen DEV-Mitgliederversammlung

Datum 26. 4. 2014, 14.30 – 18 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende und Versammlungsleiter Dirk Lonscher hat die ordentliche Mitgliederversammlung um 14:30 h eröffnet und die Teilnehmer sowie die Gäste begrüßt.

In einer Gedenkminute wird der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Dirk Lonscher ehrt insbesondere die vormaligen aktiven Mitglieder Dieter Niethammer, Peter Grund und Karl Hunold.

Der Vorstand schlägt der Versammlung den Schriftführer Axel Burmeister als Protokollführer der außerordentlichen Mitgliederversammlung vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Axel Burmeister wurde in offener Abstimmung mit folgendem Ergebnis gewählt: Gesamtstimmen: 125, gültige Stimmen: 125, ja: 124, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 1. Axel Burmeister nimmt die Wahl an.

TOP 2 Jahresbericht 2013

Bernd Furch erläutert der Versammlung die Vorstandsarbeit im abgelaufenem Geschäftsjahr. Der Vorstand hat im Jahr 2013 elf Sitzungen und fünf Gemeindeggespräche durchgeführt. In diesem Zusammenhang betont Bernd Furch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde und dem Flecken.

In 2013 stiegen die Fahrgastzahlen erfreulicherweise um rund 2.000 Beförderungsfälle auf 32.000.

Herr Furch verweist auf die erfolgreiche Nachfolgeregelung des hauptamtlichen Werkstattmitarbeiters in Form von Ralf Hormann und dankt dem langjährigen Stelleninhaber Klaus Schmidt für das Geleistete.

Im Hinblick auf Investitionen verweist Herr Furch auf die Inbetriebnahme der Drehscheibe und des Ladegleises, der laufenden Streckensanierung in der Heiligenberger Kurve und den Aufarbeitungen der Lokomotiven Hermann und Mallet 7^s. Er dankt dem Projektteam Mallet 7^s (Dieter Arndt und Holger Hohenkamp) für die besondere Form der Spendeneinwerbung und ihres Engagement für die Aufarbeitung.

Der Einsatz von Michael Schnippering für die Ausstellung historische Verkehrszeichen, sowie die Installation des Schilderparks im Bahnhof Asendorf wird von Bernd Furch dankend erwähnt.

Herr Furch dankt den Aktiven für die erfolgreiche Durchführung zahlreicher Sonderveranstaltungen wie Kleinbahner-Diplom, Modellbahnwoche, Tag des Eisenbahnfreundes, Kindertag/Maustag

und Nikolausfahrten.

Erstmals in 2013 absolvierten Gäste das „Kleinbahner-Diplom“ beim DEV. Sie waren mit Eifer und Begeisterung dabei und wurden von unseren Aktiven bestens betreut.

Herr Furch verweist hinsichtlich der Ergebnisse der in 2013 durchgeführten Mitgliederbefragung der Arbeitsgruppe Ziele und Visionen auf die späteren Ausführungen von Prof. Carsten-Willm Müller.

In 2013 fanden neben einigen Sonderfahrten auf der Normalspur, u. a. auf der Strecke Diepholz – Sulingen (Filmaufnahmen), dem bewährten Marktverkehr anlässlich des Brokser Heiratsmarktes, auch Filmaufnahmen des Musikers „Big Daddy Wilson“ am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen statt, die Herr Furch in Form eines Videoclips den Anwesenden vorstellte.

Am Pfingstwochenende 2013 fand ein Besuch von Mitgliedern der Parkeisenbahn Dresden statt, der bei diesen sehr gut ankam und in 2014 wiederholt werden soll.

Herr Furch endet mit einem Hinweis auf die Veränderung der Mitgliederverwaltung, die derzeit durchgeführt wird und für die von den Mitgliedern auszufüllende Formblätter vorliegen. Letzgenannte sind aufgefordert, insbesondere auch die E-Mail-Adressen anzugeben, damit die Kommunikation künftig vornehmlich auf elektronischem Weg erfolgen kann. Der Verein verspricht sich hier deutliche Kosteneinsparungen, da allein die postalischen Einladungen zur Mitgliedsversammlung jährlich mit rund 850 € zu Buche schlagen.

TOP 3 Bericht der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch übermittelt Grüße der Gemeinde und des Rates der Samtgemeinde an die Anwesenden. Er kritisiert die nichtöffentliche Sitzung und empfiehlt für die Zukunft eine Trennung zwischen öffentlichem und nicht öffentlichem Teil. Er begründet dies damit, dass die Berichterstattung in der Presse wichtig für die Akzeptanz des DEV in der Öffentlichkeit ist und man die Pressevertreter zukünftig zu einem öffentlichen Teil der MV einladen sollte.

Herr Wiesch bekräftigt die positive Zusammenarbeit zwischen amtierendem Vorstand und Samtgemeinde und hebt hierbei insbesondere die notwendigen aufwendigen vertragsrechtlichen Diskussionen im Rahmen der erforderlichen Anpassungen des Betriebsführungs- und Pachtvertrages hervor.

Er erläutert, dass die Samtgemeinde voll hinter dem DEV steht, den Verein auch in Zukunft finanziell unterstützen wird und verweist darauf, dass der Landschaftsverband 2 x 10 T€ und die KSK Syke 30 T€ in 2013 für die Restaurierung von Lokomotive HERMANN gespendet haben.

Herr Wiesch schließt seinen Bericht mit Hinweisen zur laufenden Sanierung und der zukünftigen Nutzung des Gaswerkgebäudes, das u. a. auch für den DEV als Veranstaltungsort nutzbar gemacht werden soll.

TOP 4 Geschäftsjahr 2013

Schatzmeister Marco Stöver erläutert, dass die Fahrgeldeinnahmen in 2013 erfreulicherweise gestiegen sind. Die Ausgaben des Jahres 2013 wurden vor allem für die Aufarbeitung von Fahrzeugen verwendet.

Herr Stöver betont, dass das Mallet-Projekt außerhalb des Haushaltes durch die Projektverantwortlichen Dieter Arndt und Holger Hohenkamp vorangetrieben wird und lobt die unkonventionelle Art der Spendeneinwerbung und das Engagement des Projektteams.

Auf Nachfrage des Mitgliedes Wolf-Jonst Siedler erläutert Herr Stöver die Zusammensetzung des Konto „außerordentliche Erträge“.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer Klaus Mertins und Uwe Rother bestätigen die ordentliche Buchführung und beantragen die Entlastung des Vorstandes, nicht ohne sich vorher bei unserem Buchhalter Jürgen Meyer für seine sehr korrekte Buchführung zu bedanken.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Klaus Mertins leitet die Wahl. Er stellt den Antrag auf offene Abstimmung per Handzeichen zur Entlastung des Vorstandes. Die Anwesenden stimmen diesem Verfahren ohne Gegenstimme zu. Herr Mertins läßt per Handzeichen über die Entlastung des Vorstandes abstimmen: Stimmen: 125, gültige Stimmen: 125, ja: 120, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 5. Herr Mertins verliest das Ergebnis: Der Vorstand ist entlastet.

TOP 7 Neuwahl der Rechnungsprüfer

Wahlleiter Dirk Lonscher bittet um Vorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfer. Das Plenum schlägt die bisherigen Rechnungsprüfer Klaus Mertins und Uwe Rother vor. Die Kandidaten stellen sich zur Wahl. Wahlleiter Dirk Lonscher lässt abstimmen mit den Ergebnissen:

Klaus Mertins: Stimmen: 125, gültige Stimmen: 125, ja: 123, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 2. Herr Mertins nimmt die Wahl an.

Uwe Rother: Stimmen: 125, gültige Stimmen: 125, ja: 123, Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 2. Herr Rother nimmt die Wahl an.

TOP 8 Vorschau auf die Saison 2014

Herr Blind stellt bei anhaltend positiver Fahrgastzahlentwicklung eine Fahrplanerweiterung für 2015 in Aussicht und erörtert, dass das Vorfühkonzept auf Basis des Berichtes von Wolf-Jobst Siedler in DME 1/14 überarbeitet werden soll mit dem Ziel, dies bereits beim Fahrplan 2015 zu berücksichtigen.

Herr Blind betont, dass die beim Publikum beliebten Sonderveranstaltungen im Fahrplan 2014 im

Vergleich zu 2013 deutlich gesteigert wurden und gut über die Saison verteilt sind. Hierfür dankt er den Organisatoren.

Der Aussichtswagen 148 soll 2014 nach Aufarbeitung und Zulassung als besondere Attraktion für die Fahrgäste in Betrieb genommen werden.

Herr Blind erläutert, dass der Vorstand am Angebot eines Buffetwagens für die Abrundung des Angebotes auch zukünftig festhalten wird. Da das aktuelle Fahrzeug, Wagen 15, sehr schwer ist und von den Dimensionen nicht mit dem Zugbild harmonisiert, zudem in der Regel von drei Aktiven als Besatzung bedient werden muss und letztlich der technische Zustand perspektivisch hohe finanzielle Aufwendungen erfordert, wird ein Ersatzfahrzeug gesucht. Zurzeit wird der ehemalige Buffetwagen 7 einer Untersuchung auf Eignung unterzogen, wobei Herr Blind betont, dass das zukünftige Bedienkonzept eine Person als Personal vorsieht.

Herr Blind bezieht Stellung zu dem Motto: „Alle Fahrzeuge unter Dach“ und erläutert als ersten Schritt die geplante Verlängerung des Daches der Remise Heiligenberg, für die ein Kostenrahmen von rund 50 T€ von einem ortsansässigen Architekturbüro errechnet wurde. Nach geklärter Finanzierung soll möglichst noch 2014 mit dem Bau begonnen werden.

Beim Thema Gleisbau dankt Herr Blind Guido Tschigor und Jens Böcker für die erfolgte Katalogisierung der Bestände und der Erarbeitung einer Prioritätenliste für den Gleisbau.

Hinsichtlich der Normalspuraktivitäten erläutert Herr Blind die Historie der Aktivitäten seit 1985 und den technischen Status der Fahrzeuge. Für 2014 ist eine höhere Nachfrage zu verzeichnen, der auch weiterhin Rechnung getragen werden soll. Die insgesamt relativ geringen Kosten für den Normalspurbetrieb lassen sich aktuell noch nicht verursachungsgerecht korrekt zuordnen. Bedauernd verweist Herr Blind darauf, dass ein öffentlicher Personenverkehr auf der VGH-Strecke Syke – Eystrup vorläufig nicht zustande kommt.

TOP 9 Bericht über die Hauptuntersuchung der Dampflokomotive HERMANN

Hans-Peter Kempf erläutert den Status der Aufarbeitung des Kessels der Lokomotive HERMANN durch Fa. Lonkwitz in Wetzlar. Das Fahrwerk wird parallel in eigener Werkstatt aufgearbeitet. Er weist auf die Verschärfung der eisenbahnrechtlichen Vorschriften und der damit einhergehenden ausbordenden Bürokratie durch den Gesetzgeber anhand des Beispiels der Inbetriebnahme des Cabriowagens 148 hin, die massiven Mehraufwand für die Dokumentation in der Werkstatt und für den gesamten Verein nach sich ziehen wird.

TOP 10 Bericht über die Mitgliederbefragung

Carsten-Willm Müller, Mitglied der AG „Ziele und Visionen“, stellt die Ergebnisse der durchgeführten SWOT-Analyse vor. Hierbei konnten sich die Mitglieder zu Stärken und Schwächen, Chan-

cen und Risiken des DEV äußern. Herr Müller stellt die Ergebnisse nach beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Fakten gegenüber. Die detaillierte Auswertung findet sich in DME 1/14. Als Ergebnisse der Mitgliederbefragung werden nachfolgende Punkte genannt:

- Die umfangreiche Fahrzeugsammlung wird von den Mitgliedern als Standortvorteil gesehen. Fahrzeugabgänge sind nicht erwünscht.
- Die Pionierstellung des DEV wird anerkannt, und die Erfahrung darf nicht verlorengehen
- Die Aktiven sind der Aktivposten des DEV, sie sind motiviert und engagiert, beklagen eine teilweise Cliquenbildung und intransparente Entscheidungswege
- Die Binnen- und Außenkommunikation wird als Risiko und Gefahr gesehen, hier muss gegengesteuert werden! Die aktiven und passiven Mitglieder wünschen sich eine bessere Betreuung.
- Das Marketing muss professioneller werden. Der Außenauftritt wird aktuell als Risiko empfunden, dessen notwendige Verbesserung als Chance begriffen.
- Die gesetzlichen Auflagen werden als klares Risiko für die Fortführung des Eisenbahnbetriebes wahrgenommen und müssen stärker im Auge behalten werden.
- Als Chance in einer alternden Gesellschaft wird das Fundraising, also die Einwerbung von Erbschaften zugunsten des DEV gesehen.
- Viele Mitglieder sehen das Risiko, dass der Nachwuchs ausbleibt und notwendige Fähigkeiten für die Zukunft nicht weitergegeben werden können.
- Der museale Bereich erfordert eine klare und professionelle Konzeption für die Zukunft.
- Insgesamt muss sich das Wir-Gefühl wieder verstärken. Nur gemeinsam sind wir stark. Das Wir-Gefühl muss sich nicht nur auf den DEV beziehen, sondern bezieht die gesamte Szene, wie befreundete Vereine etc. ein.

TOP 11 Vortrag über Werbemaßnahmen

Werner Leischow mahnt die fehlende Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit an und bittet um Absprache mit Pressesprecher Bernd Furch. Gleichzeitig appelliert er an die Mitglieder, keine unbestimmten Aktionen / Pressemitteilungen eigenmächtig zu verbreiten.

Er informiert über durchgeführte Marketingaktionen, wie Briefe, den Fahrplanversand, Thekenaufsteller bei Betrieben und Gastwirtschaften. Zudem wurden Filmunternehmen angeschrieben und Wohnmobilisten als potentiell interessante Zielgruppe erkannt und kontaktiert. Hier stellen sich 2014 deutliche Ergebnisse ein.

Herr Leischow erläutert, dass der Verteilerschlüssel für Fahrplanverteilung aktualisiert wurde und es aktuell 126 Abnahmestellen gibt. Der Tourismusservice beteiligt zu 50 % an den Kosten.

Er verweist auf die vom 3. – 12. 10. 2014 in Hamburg stattfindende Verbrauchermesse „Du und Deine Welt“, bei der sich der DEV mit Lok FRANZBURG und einem professionellen Messestand dem Publikum präsentiert.

Mittelfristig soll eine Ausweitung auf weitere Messen in Hamburg, Bremen, Oldenburg und Hannover erfolgen.

Nach dem Vortrag von Werner Leischow erfolgte eine sachliche und zielführende Diskussion mit den Versammlungsteilnehmern über das Thema Werbung und Präsentation.

TOP 12 Beratung eigegangener Anträge

Anträge sind dem Vorstand nicht zugegangen.

TOP 13 Verschiedenes

Guido Tschigor erläutert als Leiter der Rotte anhand von eindrucksvollen Bildern die Arbeit der Gleisbaurotte und mahnt Unterstützung in personeller und finanzieller Hinsicht (Schwellenspenden) dringend an.

Bruno Rebbelmund wirbt für eine aktive Beteiligung aller am Jubiläum 2016. Das Jubiläum soll neben einer Festwoche im August 2016 mit Veranstaltungen über die gesamte Fahrsaison flankiert werden mit dem Ziel, eine nachhaltige Wirkung für kommende Jahre zu erreichen. Es ist geplant, Einzelberichte aus der Historie des DEV, also Geschichten und Anekdoten, in Form mehrerer Sonderberichte in die Kreiszeitung zu bringen. Hier wird aktiv um die Zurverfügungstellung entsprechender Schriftstücke gebeten. Über den Druck einer Sonderbriefmarke der Deutschen Post mit dem Motiv der Lok HOYA soll seitens der Post bis August 2014 entschieden werden. Bruno Rebbelmund schließt mit der Aufforderung an alle, sich schon heute mit dem Jubiläum zu befassen und Vorschläge an die bekannte Adresse: jubilaeum@museumseisenbahn.de zu senden.

Am 11. 5. 2014 findet eine Sonderfahrt zum Bahnhofsfest der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg in Bleckede statt. Interessierte werden gebeten sich im Anschluss der Versammlung an Sebastian Blind zu wenden.

Dr. Ulrich Holtin stellt zum Thema DME fest, dass immerhin 550 Exemplare / Ausgabe verkauft werden und neben Spenden die Kosten für die Drucklegung somit gedeckt sind. Somit kann die Zeitschrift kostenlos an die Mitglieder abgegeben werden. Er stellt ein Konzept zur Gewinnung neuer Leser vor und bitte das Plenum um Unterstützung.

Der Vorsitzender Dirk Lonscher bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme an der ordentlichen Mitgliederversammlung, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Versammlung um 18 Uhr.

gez. Axel Burmeister, Dirk Lonscher

Zur Abgabe der DEV-Wagen 25, 26, 114 und 128

Liebe DEV-Mitglieder, liebe Leser der DME,

in DME 3/14 haben wir im Vorstandstelegramm vom Verkauf der DEV-Wagen 25, 26, 114 und 128 an den niederländischen Eisenbahnfreund Wim Pater berichtet. Der entsprechende Beschluss kam so kurz vor dem Redaktionsschluss zu Stande, dass wir unseren Mitgliedern erst in dieser Ausgabe Näheres berichten können.

Sammeln – was, wozu und wie viel?

So alt wie die Museumsbahnszene sind Diskussionen um den Aufbau und die Zukunft der Exponate, die Museumsbahnen und Eisenbahnmuseen sammeln. Natürlich muss jeder Verein für sich definieren, welche Exponate in der eigenen Sammlung Sinn machen. Der DEV hat es hier durch seine inhaltliche Abgrenzung auf die meterspurigen Kleinbahnen in Deutschland schon erheblich leichter: Wir müssen uns nicht über Dampflok BR 52, normalspurige Kleinloks oder 3yg-Wagen Gedanken machen, die potenziellen Interessenten noch in größerer Zahl zur Verfügung ständen. Der „Markt“ der uns interessierenden Fahrzeuge ist erheblich kleiner.

Ebenso alt ist die Geschichte der An- und Verkäufe, Schenkungen, Tauschgeschäfte oder auch der „Entsorgung“ von Fahrzeugen. Auch beim DEV hat es positive wie negative Beispiele gegeben: genannt seien die aus heutiger Perspektive sehr kurzfristigen Verschrottungen der letzten HSA-Güterwagen oder des früheren DEV-Wagen 1 (eines Weyer-Wagens) in unserer Sturm- und Drang-Zeit in den 1970er Jahren, aber auch die Abgabe von Fahrzeugen an andere Vereine und Museen (z. B. IG Hirzbergbahn) in den vergangenen Jahren, die dort unter regionalen und historischen Aspekten wesentlich besser untergebracht sind und heute diese Institutionen bereichern. Auch der DEV selbst hat immer wieder von solchem Austausch profitiert, erinnert sei an die Übernahme der Langeooger Güterwagen oder des HSB-Zwischenwagens.

Bewahrung des Erworbenen

Nun ist es ja nicht so, dass unsere Sammlung klein wäre: aktuell verzeichnen wir 7 Dampflokomotiven, 5 Diesellokomotiven, 6 Triebwagen, 34 Reisezugwagen und 46 Güterwagen und Bahndienstfahrzeuge sowie 14 Regelspurfahrzeuge in unserem Bestand. Diese Sammlung ist das Ergebnis von 50 Jahren Arbeit mehrerer Generationen von DEV-Mitgliedern. Auf diese Sammlung und besonders auf die Anzahl und Qualität der aufgearbeiteten und betriebsfähigen Fahrzeuge können Mitglieder und Aktive zu recht stolz sein.

Nun ist die Beschaffung einer Lokomotive oder eines Güterwagens eine Sache, die betriebsfähige Aufarbeitung eine ganz andere, die dauerhafte und nachhaltige Erhaltung im erreichten Zustand eine weitere Herausforderung, die enormen Einsatz unserer Aktiven und erhebliche finanzielle Mittel erfordern. Auch der DEV stößt hier (trotz der großen Zahl an Aktiven, der Zuwendungen seiner Mitglieder und externer Spender und Förderer) bisweilen an seine Grenzen, zumal wir an

der Qualität keine Abstriche machen wollen: aufgearbeitete Personenwagen, die – mangels Hallenplätzen – jahrelang im Freien, vielleicht unter Planen, stehen und zehn Jahre nach der Restaurierung schon wieder aufarbeitungswürdig sind, können nicht unser Anspruch sein. Daher haben wir auch unser Projekt mit dem – zugegeben sehr ambitionierten – Titel „Alle Fahrzeuge unter Dach!“ gestartet, in dessen Rahmen wir unsere Hallenkapazität am Bahnhof Heiligenberg deutlich erweitern werden.

Gründe für die Abgabe von Fahrzeugen

Wir meinen daher: unsere Sammlung kann und soll nicht statisch sein. In begründeten Einzelfällen kann es auch in Zukunft sinnvoll sein, ein vorhandenes Fahrzeug abzugeben oder ein neues zu übernehmen. In jüngster Zeit erschien in der DME eine Artikelreihe von Dennis Mellerowitz, der sich mit der Zukunft der DEV-Fahrzeugsammlung beschäftigte und innerhalb wie außerhalb des Vereins rege und teils auch kontrovers diskutiert wurde. Zwar stellte der Text nur die persönliche Meinung des Verfassers dar, trotzdem wurde wild gemutmaßt, dies sei nun der Masterplan zum Ausverkauf unserer Sammlung, was natürlich nicht stimmt. Aber wann ist die Abgabe eines Fahrzeuges sinnvoll und angemessen? Dies muss man in jedem einzelnen Fall sorgfältig bewerten. Aus unserer Sicht können folgende Kriterien eine Rolle spielen:

Das Fahrzeug passt konzeptionell nicht in die Sammlung: Nicht alles, was man erwirbt (oder in der Vergangenheit erworben hat), macht als Exponat im Zusammenhang der eigenen Sammlung Sinn – z. B. Schweizer Meterspurfahrzeuge. Andere Fahrzeuge (etwa unser Buffetwagen 15) stellen kein Exponat an sich dar, sondern sind ob ihres betrieblichen oder kommerziellen Verwendungszwecks bei uns – sollte dieser Zweck eines Tages von einem historisch wertvollen Fahrzeug gleich gut oder besser erfüllt werden, kann über eine Abgabe nachgedacht werden.

Das Fahrzeug ist hinsichtlich seiner Aussage redundant: Wir möchten Fahrzeuge verschiedenster, für Kleinbahnen typischer Bauarten darstellen, um unseren Besuchern ein möglichst repräsentatives Abbild der deutschen Meterspurbahnen zeigen zu können – daher gehören auch die Kastenlok PLETTENBERG und die Malletlok 7^a zu uns, obwohl diese für norddeutsche Meliorationsbahnen wie die Klb. HSA nicht typisch waren. Bestimmte Bahnen (z. B. Klb. HSA, FKB, KAE, Inselbahnen) bilden einen besonderen Schwerpunkt in der Sammlung, da wir komplette, stilreine Züge dieser Bahnen bilden können. Aber: wenn wir acht zweiachsige, offene Güterwagen haben, stellt dann der neunte (der ja wie oben gesagt aufgearbeitet, erhalten und eingesetzt werden soll) noch einen Mehrwert dar?

Dem Fahrzeug bietet sich in anderen Händen eine bessere Perspektive: Über die begrenzten Ressourcen unseres Vereins für Aufarbeitung und Erhalt der Exponate wurde schon gesprochen. So manches Fahrzeug wartet schon eine ganze Generation vergeblich auf den Tag, an dem Kapazitäten für seine Restaurierung frei werden, während sich sein Zustand kontinuierlich verschlech-

tert. Bietet nun ein potenzieller Käufer einem solchen Fahrzeug eine realistische Perspektive für eine sichere Unterbringung, zeitnahe Aufarbeitung und sinnvolle Präsentation, wäre es fahrlässig, diese Möglichkeit nicht zu erwägen. Dies ist z. B. bei den Wagen 25 und 26 der Fall. Kein Kriterium darf sein, ein Fahrzeug um des Geldes willen zu verkaufen um z. B. irgendwelche Haushaltslöcher zu stopfen, auch wenn dies in einem Kommentar in DME 3/14 gemutmaßt wurde.

Von Käufern und Sponsoren

Der Käufer der vier hier zur Rede stehenden Fahrzeuge ist kein Unbekannter: Seit einigen Jahren macht Wim Pater durch den privaten Aufbau eine Sammlung meterspuriger Kleinbahnfahrzeuge von sich reden. Andere Vereine arbeiten bereits sehr eng und erfolgreich mit Wim zusammen, sein Erwerb z. B. der Kastenlok RUR oder der 99 7204 machten Schlagzeilen. Manche fragte sich: Wer ist dieser Wim Pater, und was will er? Rechts stellt er sich und sein Vorhaben vor.

Manche Kritiker sehen im Auftreten eines „Sponsors“ mit erweiterten finanziellen Möglichkeiten eine Bedrohung der unabhängigen Arbeit ehrenamtlich getragener Vereine („*Wer die Musik bezahlt, bestimmt auch was gespielt wird*“), und auch in der Vergangenheit ist manch enge Bindung zwischen Vereinen und Geldgebern irgendwann unerfreulich zu Ende gegangen. Als DEV ist uns daher auch wichtig, dass wir uns Dritten nicht in einer Weise verpflichten, die die Unabhängigkeit unseres Vereins und unserer Aktivitäten einschränkt.

Also: wenn wir ein Fahrzeug abgeben, müssen a) die oben genannten Kriterien erfüllt sein und b) der Käufer nicht nur „Geld auf den Tisch“ legen, sondern uns von seinem Vorhaben und seinen Konzept überzeugen. Wim Pater haben wir in sehr angenehmen und offenen Gesprächen kennengelernt und haben großes Vertrauen, dass wir die Wagen 25, 26, 114 und 128 in gute Hände abgeben. Und wir werden sie wiedersehen: Nach Aufarbeitung werden die Wagen in einen „Fahrzeugpool“ eingebracht und können künftige Sonderveranstaltungen oder Themenwochenenden beim DEV, aber auch bei anderen meterspurigen Museumsbahnen, bereichern; dies auch im Sinne einer engen Kooperation mit der Selfkantbahn, der MME und anderen. Natürlich haben wir auch vertraglich sichergestellt, dass die Fahrzeuge nicht ohne weiteres zweckentfremdet, weiterverkauft oder verschrottet werden können.

Ausblick

Uns ist bewusst, dass der DEV mit dem Verkauf der Wagen 25, 26, 114 und 128 Neuland betritt. Wir sind überzeugt, dass diese Fahrzeuge in Wims Eigentum nach Aufarbeitung eine echte Bereicherung der Museumsbahnlandschaft darstellen und freuen uns auch, durch den Kaufpreis einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung des Schleppdaches im Bahnhof Heiligenberg geleistet zu haben, wodurch wir weitere Exponate unserer Sammlung nachhaltig schützen und erhalten können. Wir möchten aber hiermit auch einen Anstoß geben, neue Wege zu gehen und überkommene Denkverbote aufzugeben. Ihr/Euer DEV-Vorstand

Wim Pater

Privatsammlung Wim Pater

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne (10 und 12 Jahre alt). Seit 2003 bin ich selbständig und produziere essbare Hundeknochen. Idee, Gründung des Unternehmens und Aufbau der Produktion sind ein wahrgewordener Traum. Die Realisierung von Träumen ist also nichts Ungewöhnliches für mich. Im Alter von zehn Jahren bekam ich ein Buch über die Gelderse Tramwegen (GTW), dessen Bilder mich über 30 Jahre nicht losließen. Diese frühe Prägung und viele Besuche der Selfkantbahn legten vor etwa fünf Jahren den Grundstein für ein sehr spezielles Hobby, die Sammlung und Restaurierung von Kleinbahnfahrzeugen – gewissermaßen Modellbahn im Maßstab 1 : 1.

Im Jahr 2009 bot sich die Gelegenheit, in Großbritannien von Preston Services die meterspurige Krauss-Lokomotive 5742 zu erwerben. Eine ähnliche Lok (Krauss 3142) wurde in Ilmenau zum Verkauf angeboten. Mit Alan Keef fand ich in Großbritannien eine kompetente Restaurierungswerkstatt, die sich bereiterklärte, beide Lokomotiven betriebsfähig aufzuarbeiten. Im Gespräch mit dem Vorbesitzer der Ilmenauer Maschine entstand die Idee, verschiedene in Polen (Greifenberg) noch vorhandene FKB-Wagenkästen wieder zu Wagen zu komplettieren. Gesagt, getan: Die ersten Restaurierungsaktivitäten begannen wir in Ilmenau. Die dortigen Werkstattkapazitäten waren allerdings noch recht begrenzt.

Im April 2012 stellte Alan Keef die Krauss 3142 fertig, und die Maschine wurde zu Probefahrten zur Selfkantbahn überstellt. Das Erstaunen über eine mustergültig restaurierte, betriebsfähige Dampflokomotive mit genietetem (!) Neubaukessel war groß, und anscheinend wuchs das Vertrauen dass hier jemand nicht nur träumte und Pläne schmiedete, sondern es tatsächlich ernst meinte.

Mit dieser Referenz taten sich neue Möglichkeiten auf: Von der Märkischen Museumseisenbahn durfte ich eine Reihe OEG-Güterwagen erwerben (Modelleisenbahner würden von einer „Anfangspackung“ sprechen). Drei weitere OEG-Wagen kamen vom Hannoverschen Straßenbahn-Museum, und mit der Kastenlok RUR der Selfkantbahn und der 99 7204 der MME stießen zwei weitere Dampfloks dazu. Nun runden die ex-DEV-Wagen 25, 26, 114 und 128 die Sammlung ab.

Nun sollte nicht nur gesammelt, sondern auch restauriert werden: Im September 2013 stellte Alan Keef die zweite Krauss-Lokomotive (5742) fertig. Derzeit arbeitet Keef an der RUR sowie an verschiedenen OEG-Wagen. OEG 860 und 864 sind bereits fertiggestellt. Die Malowa in Klostermansfeld arbeitet parallel die zugehörigen Radsätze auf. Eine andere private Werkstatt in Deutschland hat diverse FKB-Wagen in Arbeit. Für die Aufarbeitung weiterer Fahrzeuge, u. a. der 99 7204, finden derzeit Gespräche mit unterschiedlichen bekannten Werkstätten statt. Dabei stehe ich in engem Kontakt mit vielen Hobbykollegen, Museumsbahnaktiven und Vereinskollegen (ich bin Mitglied beim DEV, der IHS und der MME).

Mein „Kleinbahn-Geschäftsmodell“ hat vier Schritte:

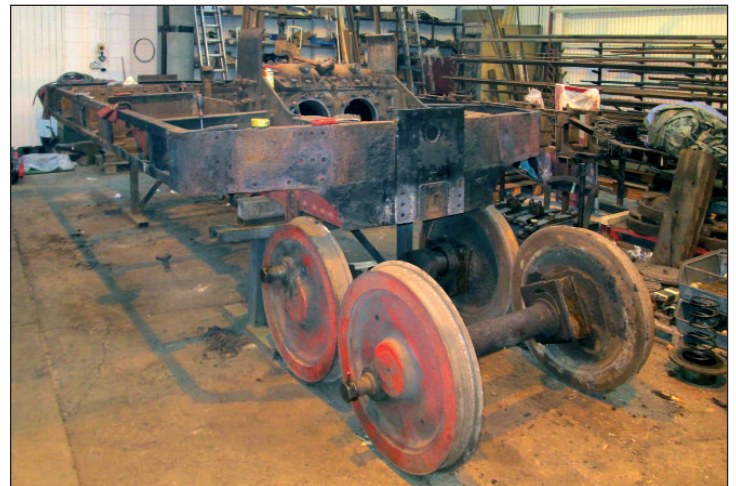
1. Übernahme historisch wertvoller Fahrzeuge und witterungsgeschützte Unterstellung. Dafür stehen 2.300 m² Hallenfläche zur Verfügung.
2. Aufarbeitung bzw. Restaurierung der Fahrzeuge in historischem Erscheinungsbild.
3. Einsatz als „Fahrzeugpool“ auf den meterspurigen Museumsbahnen in Deutschland – gerne bei Sonderbetriebstagen, Themenwochenenden usw.
4. Langfristig sollen die Fahrzeuge z. B. in eine Stiftung eingebracht werden, um den Erhalt und Fortbestand der Sammlung zu sichern.

Ziel ist, nicht nur Fahrzeuge zu sammeln, sondern mit anderen Eisenbahnfreunden, Vereinen und Museumsbahnen zusammenzuarbeiten und für uns alle einen echten Mehrwert zu schaffen, eine Win-Win-Situation für alle! In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere, gute Zusammenarbeit mit dem DEV und würde z. B. auch gerne einen Beitrag zum 50jährigen Jubiläum der Museums-Eisenbahn im Jahr 2016 leisten.

Unten links: Nach über vier Jahren der Arbeit wurden die Krausslokomotiven 3142 (Bj. 1894) und 5742 (Bj. 1908) fertiggestellt und wurden am Tag der offenen Tür bei Alan Keef Works ausgestellt. 21. 9. 2013, Foto: Malcom Ranieri

Unten rechts: Lok RUR zur Aufarbeitung zerlegt. 14. 1. 2014, Foto: Patrick Keef

Ganz unten: Restaurierung des O-Wagens OEG 864 und Fertigstellung des OEG 860 bei Alan Keef Works. 20. 2., 4. 9. 2014, Foto: Patrick Keef



Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Wenn Sie, liebe DME-Leser, diese Ausgabe unseres Museumsperiodikums in den Händen halten, ist die Sommerfahrtsaison 2014 bereits Geschichte, und die Vorbereitungen auf die Nikolausfahrten und das Jahr 2015 laufen auch Hochtouren. Im Rückblick kann man aus der Sicht der Aktiven in der Werkstatt ein positives Fazit ziehen: Viele Arbeiten konnten abgeschlossen werden, mindestens genau so viele Projekte sind neu dazu gekommen, so dass im Bereich der Fahrzeugunterhaltung und Instandsetzung auch in Zukunft für mehr als ausreichend Beschäftigung gesorgt sein dürfte. Nach derzeitigem Informationsstand könnte durch eine entsprechende Bezuschussung noch in diesem Jahr ein lang gehegter Wunsch der DEV-Aktiven in Erfüllung gehen. Es verdichten sich die Anzeichen, dass im Rahmen des internen DEV-Projektes „alle Fahrzeuge unter Dach“ noch in diesem Quartal mit der Überdachung des Gleises links neben der Fahrzeughalle Heiligenberg auf 60 m Länge begonnen werden könnte, so dass weitere Güterwagen geschützt abgestellt werden können.

Dampflokomotive SPREEWALD

Nach der Sommerfahrtsaison wurde mit der Überholung der Nassdampfschieber und der Steuerung begonnen. Die Arbeiten sollen bald abgeschlossen sein, denn im November 2014 soll die Lok auf einer Modellbahnausstellung in den Bremer Messhallen ausgestellt werden.

Dampflokomotive HERMANN

Für Mitte Oktober ist die erste Zwischenabnahme des Neubaukessels durch den TÜV und den DEV bei der Fa. Lonkwitz geplant. In BruVi wurden die Aufbauten und das Fahrwerk zerlegt. Einzelne Baugruppen wurden bereits aufgearbeitet. Der Lokrahmen wurde von allen Anbauteilen befreit und instandgesetzt. Außerdem wurden sämtlicher Lager- und Gleitflächen, sowie die verschiedenen Gewinde am Lokrahmen mit Schutzvorrichtungen versehen, so dass sie beim Sandstrahlen und Grundieren keinen Schaden nehmen. Ende September wurde der Lokrahmen zum Sandstrahlen und Beschichten nach Bremen in einen Korrosionsschutzfachbetrieb transportiert. Gegenwärtig werden die Radsätze und die Achslager für den Wiedereinbau vorbereitet. Die Finanzierung all dieser für eine Wiederinbetriebnahme erforderlichen Arbeiten ist noch nicht gesichert. Durch die bisherigen Spendeneingänge konnten wir das Projekt überhaupt starten. Es werden aber noch weitere Spenden erforderlich sein, daher sei auf die Spendenaktion zu Gunsten der Lok hingewiesen!

Mallet-Dampflokomotive 7^s

Das Hauptaugenmerk der DEV-Aktiven liegt auf die Aufarbeitung der HERMANN, dennoch wird auch an der Mallet-Lok gearbeitet. Mitte September wurden die vier Radsätze zu einem Fachbetrieb transportiert, gesandstrahlt und befundet, um den Umfang einer Aufarbeitung der Radsätze zu planen und uns anbieten zu lassen. Für die neu an-

zufertigenden Achslagerführungen am Lokrahmen wurden einige Brennteile angefertigt, sie werden z. Z. in unserer Werkstatt zum Einbau vorbereitet. Ende September 2014 wurden die beiden Hochdruckzylinder zum Sandstrahlen und Beschichten in einen Fachbetrieb nach Bremen transportiert. Anschließend sollen sie in einem anderen Fachbetrieb innen ausgespindelt und an den Dicht- und Montageflächen nachgefräst werden. Danach sollen die aufgearbeiteten Zylinder am Hauptrahmen montiert werden.

Diesellokomotive V 1

Aufgrund zahlreicher Restarbeiten wurde es im Juni nichts, aber am 20. 9. war es dann soweit: Die Hauptuntersuchung mit dem weitgehenden Rückbau der Lokomotive in ihren Lieferzustand konnte abgeschlossen werden. Nun stehen neben V 3 und V 29 wieder drei betriebsfähige Diesellokomotiven zur Verfügung.

Diesellokomotive V 4

Die Restarbeiten lassen die Lok auf ihren neuen dunkelroten Anstrich noch ein wenig warten, die Aufbauten haben ihren Voranstrich erhalten. Auch V 4 soll bald wieder in den Betriebseinsatz gehen.

Triebwagen T 44

Die im Herbst 2013 begonnene Hauptuntersuchung bedeutet einen höheren Arbeitsaufwand an den Drehgestellen als erwartet. Um den Triebwagen vor einer Veranstaltung in unserer Werkstatt wieder auf Drehgestelle absetzen zu können, setzten sich einzelne DEV-Aktive besonders ein, so dass der Termin eingehalten wurde. Im Anschluss wurden die Antriebswellen montiert und neue Druckluftbehälter eingebaut. Die Arbeiten werden weiter geführt, denn am 1. Mai 2015 soll der Triebwagen möglichst wieder in Betrieb gehen.

Schwerkleinwagen Skl-01 FRIEDHELM

Nach kurzer Abstellzeit befindet sich FRIEDHELM in unserer Werkstatt zur Hauptuntersuchung. Die Substanz ist gut, aber der fast 20jährige Einsatz hat natürlich Verschleiß erzeugt. Nach einer intensiven Reinigung wurden die Radsätze ausgebaut und an einen Fachbetrieb zur Neuprofilierung gegeben. Hier zeigt sich, dass der Skl eines der am häufigsten im Einsatz befindlichen Fahrzeuge ist. Neben ein paar Nacharbeiten am Motor muss auch der Atlas-Ladekran aufgearbeitet werden.

Personenwagen 3 und 8

Die zwei ex-KAE-Sitzwagen sind bis Ende April 2016 an die Märkische Museums Eisenbahn verliehen. Am Montag, den 28. 7., wurden sie nach Hüinghausen überführt rechtzeitig zum dortigen „KAE-Tag“. Für die für 2016 erhoffte Wiederinbetriebnahme von Lok HERMANN und das 50jährige Museumsbahn-Jubiläum erwarten wir die zwei Wagen zurück.

Personenwagen 16

Die eichenhölzerne Stirnwand Richtung Bruchhausen-Vilsen wurde in ihrer ursprünglichen Ausführung vollständig hergestellt und wieder von der Schiebetür auf die ursprünglich vorhandene Schwenkeingangstür zurückgebaut. Gegenwärtig wird die Stirnwand am Asendorfer Wagenende der gleichen Prozedur unterzogen. Damit verbunden ist der halbseitige Neuaufbau der Stirnwand.

Gepäckwagen Nr. 51

In kleinen Schritten sind die Arbeiten voran geschritten. Die Rhepanol-Dachhaut wurde befestigt und die Dachunterkannte umlaufend mit einer profilierten Holzleiste als Tropfkannte versehen. Etwa ein Drittel der Bodenbretter wurde dem Fahrzeugarahmen angepasst und eingebaut.

Güterwagen Nr. 114 und 128

Die zwei vom DEV-Vorstand an Wim Pater verkauften Güterwagen wurden schon Ende Juli in die Niederlande verbracht. Die Personenwagen 25 und 26 sollen bis Ende 2014 folgen.

Normalspurfahrzeuge

Auch in der zweiten Hälfte der Sommerfahrtsaison waren unsere Regelspurfahrzeuge aktiv und neben den Einsätzen auf der Stammstrecke Syke – Eystrup auch auf den Verden-Walsroder und Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnen unterwegs.

Termine 2015

14. – 21. 2. Frühjahrs-Meeting

Jeweils am letzten Sonnabend im Monat treffen sich ab 8 Uhr die Werkstatt und die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 10. 2014

Oben links: In der Nachmittagssonne nimmt Lok SPREEWALD am Lokschuppen Asendorf Wasser, 3. 8. 2014

Oben rechts: Der Rahmen von Lok HERMANN präsentiert sich weit zerlegt in der Werkstatt, 14. 9. 2014

2. Reihe links: Beim Standwechsel ist Lok V 1 mal an der frischen Luft zu fotografieren, 5. 7. 2014

2. Reihe rechts: Die Radsätze des Skl FRIEDHELM sind zum Profilieren ausgebaut, 14. 9. 2014

3. Reihe: T 44 befindet sich aufgebockt zur Hauptuntersuchung in der Werkstatt, während Alexander Angerhausen, Peter Schäfer und Jens Böcker ein Drehgestell rangieren, 5. 7. 2014

Unten: Zu sehen sind die Wagen 16 und 51, doch Joachim Meier und Bernd Fütting arbeiten an Bodenbrettern für den Wagen 51, 2. 8. 2014

Alle Fotos: Regine Meier





Oben links: T 41, Simon Keller und Hartwig Harms warten auf die Zugkreuzung, 2. 8. 2014, Foto: Ulrich Clees

Oben rechts: Robert Angerhausen führt das Aufbocken vor, 3. 8. 2014, Foto: Dennis Mellerowitz

2. Reihe links: Dieter Mattick informiert in Asendorf Museumsbesucher über zusätzliche Züge

2. Reihe rechts: Mario Bredenkaamp lädt ein hölzernes Velociped in Gepäckwagen 54.

3. Reihe links: Nach dem Übernachten in Asendorf haben die Männer Lok HOYA und Zug für die erste Fahrt nach Bruchhausen-Vilsen bereitgestellt. Chefin ist Frauke Lehmann.

3. Reihe rechts: Im Museumshop freute sich Hannelore Harms über den Umsatz für das Museum.

Unten links: Bauer Max will Milchkanen aufgeben und wundert sich über den Papierkram

Links: Zugleiter Hartwig Harms dokumentiert die per Funk geführten Zuglaufmeldungen auf dem Belegblatt.

14. 9. 2014, 6 Fotos: Regine Meier